

DACH+WAND 2004

Die DACH+WAND 2004, die am 22. Mai nach viertägiger Dauer zu Ende ging, hat fast 25000 Besucher angezogen. Stephanie Schorn berichtet vom Geschehen auf dem Münchener Messegelände.



Der Geda-Lift für die Solartechnik

Die 356 Aussteller zeigten sich überwiegend zufrieden mit dem Besucher-Interesse an ihren Produkten aus den Bereichen Dachdeckung, Dachbau und -geschossbau, Abdichtung, Außenwandbekleidung, Wärmedämmung bis hin zu Solar-energie-Anlagen.

Der Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB) hat bekannt gegeben, dass die DACH+WAND und die Holzbau&Ausbau zukünftig einen Kooperationskurs einschlagen werden. Dachdecker und Zimmerer planen für die Zukunft gemeinsame Messeaktivitäten. Beide Fachmessen sprechen zunehmend die gleichen Zielgruppen an. Ziel sei daher, möglichst ab dem Jahr 2008 die internationalen Leitmes- sen des Zentralverbandes des deutschen Dachdeckerhand- werks (ZVDH) und des Bun-



Böckers neue Kombination von Kran und Arbeitsbühne

des Deutscher Zimmermeister (BDZ) mit einem überarbeiteten Konzept gemeinsam durchzuführen.

Zurück zur Dach+Wand 2004: Das Thema Solarenergie stand bei GEDA-Dechentreiter im Vordergrund: Den Geda-Lift, ein Aluminium-Schrägaufzug, hat das Unternehmen bereits 45000 mal verkauft. Neu ist seine Verwendung in der Solartechnik. Beim Messeauftritt konzentrierte sich das Unternehmen dar-

auf, den Geda-Lift als Transportmittel für hochempfindliche Solar- und Photovoltaikmodule vorzuführen.

Von Hematec und Dino Lift gab es auf der Messe eine Koproduktion: die neue LKW-Arbeitsbühne Dino 265 XTM. Der Aufbau ist von Dino-Lift, das Fahrgestell von Hematec. Die maximale Arbeitshöhe beträgt 26,50 Meter. Und die Besonderheit: Die Bühne lässt sich nach hinten oder vorne ablegen, wobei sie sehr niedrig beziehungsweise kurz ist.

Verkauft ist die Bühne bereits zweimal: ein Modell ist im Besitz des Vermietungsunternehmens Hofman, eine Bühne ist bei dem Münchener Bau- und Gebäudedienstleister Brahmst im Einsatz.

Böcker, Hersteller von Kran- und Aufzugstechnik, zeigte den neuen Autokran AK 41/6000 SPS. Eine Kombination von Kran und Arbeitsbühne mit 41 Metern maximaler Hakenhöhe und einer Tragkraft von bis zu sechs Tonnen. Das Besondere: der Kran lässt sich mittels eines Arbeitskorbes zu einer Hubarbeitsbühne umrüsten.

Bei Manitou stand die Dachdecker-Arbeitsbühne NC 1000 im Mittelpunkt. Teupen stellte seine Universal-Anlegeaufzüge der Reihe Apollo und den Leo 12 G aus, eine kompakte kettenge- stützte Hubarbeitsbühne.



Koproduktion von Hematec- und Dino Lift: die neue Dino 265 XTM